



**Universität
Zürich** UZH

Institut für Erziehungswissenschaft

Franziska Schlattmeier

Agency von Kindern in der Kita

Das kumulative Diss-Projekt nimmt Kinder in der Kita in den Blick mit dem Fokus auf Agency der Kinder in verschiedenen (Alltags-)Situationen und fragt: Wie zeigt sich Agency von Kindern (in Alltagssituationen) in der Kita? Dabei werden die Kinder als eigenständige und handelnde Akteure gesehen, welche sowohl in der generationalen Ordnung als auch in der vorstrukturierten, erwachsenendominierten Institution Kita positioniert sind. Agency wird relational als Effekt von Praktiken gesehen und in Bezug zu Kontexten und Relationen gesetzt. In Anlehnung an eine ethnographische Vorgehensweise wurde in einer Schweizer Kita mit Kindern zwischen drei bis sechs Jahren und deren Fachkräften unter anderem teilnehmend beobachtet. Beobachtungen wurden als Hauptmethode dazu genutzt, um die sozialen Praktiken zwischen den Kindern untereinander sowie zwischen den Kindern und den Fachkräften zu beobachten. Die Analyse lehnt sich an das Vorgehen der Grounded Theory an, in dem im offenen und axialen Kodierverfahren Konzepte und Kategorien entstehen. Weiterhin werden sequenzanalytische Feinanalysen bestimmter Beobachtungssequenzen durchgeführt.